LIBRARY
RECEIVED
★ JUN 24 1929 ★
U. S. Department of Agriculture.

FRIEDRICH SCHÖFFL, STADT SAAZ, (BÖHMEN),

Hopfencommissions- und Hopfensetzling-Versandt-Geschäft.

Schreibstube & Magazin: Ringplatz Nr. 143, neben der k. k. Post.

SAAZ, im Feber 1899.

Euer Wohlgeboren!

Ich erlaube mir, Ihnen meine Preisliste über Hopfenfechser (Setzlinge, Stecklinge, Wurzeln) nebst von mir selbstgezüchteten einjährigen Pflanzen (bereits bewurzelte Setzlinge), die schon im ersten Jahre Früchte tragen, zu übersenden und wie schon oft wiederholt, muss ich immer wieder darauf hinweisen, dass man bei Hopfen nicht auf das unbedingt grosse quantitative Erträgniss sein Augenmerk richten muss, sondern vor allem auf die Feinheit des zu erzeugenden Produktes. Ich rathe Ihnen in Ihrem eigenen Interesse bei Neuanlagen oder Verjüngung Ihrer Gärten hauptsächlich nur Sorte 1, Saazer original rothrebige Frühhopfensetzlinge oder Sorte V (einjährige Pflanzen von Sorte 1 stammend), zu wählen, weil es ja allenthalben bekannt, dass es die frühreifendste feinste Sorte ist, von welcher das Produkt am höchsten bezahlt wird.

Die Güte des Hopfens hängt hauptsächl[illegible]n genommenen Pflanzen (Setzlingen) des anzulegenden Gartens ab, ist aber durch die örtlich[illegible]schen Bodenverhältnisse bedingt; bekannt ist es, dass die Frühsorten qualitätsvoller und feiner [illegible] sind, als die Späthopfen.

In der Saazer Gegend wird nur eine Sort[illegible] gebaut und zwar der weltbekannte Saazer Frühhopfen.

Derselbe hat röthliche Reben, daher der Beiname Rothhopfen. Die röthliche Farbe der Reben entsteht aber erst kurz vor der Reifezeit des Hopfens; die Dolde ist länglich zugespitzt, die Tollenblätter sind dicht aneinander, die Rippe ist dünn, das Mehl reichhaltig und lichtgelb.

Da die Saazer Pflanze auch als die am frühesten reife und in ihrem Aroma und Qualität unübertroffen dasteht, so ist dieselbe nach Erfahrungen sowohl in Lagen die kühler als heisser liegen, wie die Saazer Gegend, die geeignetste zum Anbau.

Das steht jedenfalls fest, dass die Saazer Pflanze in allen Ländern, wo erst neuerer Zeit Hopfen angelegt wurde, als: Posen, Ost- und Westpreussen, Steiermark, Galizien, Bukowina, Mähren, Schlesien, Kärnten, Krain, Ungarn, Kroatien und Slavonien und in neuerer Zeit besonders in Russland und auch in Schweden mit dem günstigsten Erfolge bei Neuanlagen benützt wurde und gegenwärtig noch benützt wird, weil sie sich eben allen klimatischen Verhältnissen am Besten anpasst und trotz der edelsten Abkunft sich überall am widerstandsfähigsten unb rentabelsten gezeigt hat, weshalb ich Ihnen bei Neuanlagen insbesondere Saazer Setzlinge recommandire und mich auf eine grosse Menge Zeugnisse stützen kann, da ich viele Millionen Saazer Fechser von hier aus versendet habe und noch immer grosse Quantitäten davon versende.

Für Russland, Schweden, Norwegen und andere nördlich gelegene Länder soll man überhaupt unter allen Umständen nur zu der am frühesten reifenden Saazer Frühhopfenpflanze greifen, weil andere Sorten, deren Reifezeit erst gegen Ende August oder vielleicht noch später fällt, öfters gar nicht zur Reife gelangen können, was mir wiederholt von vielen Seiten, nicht nur von vielen dortigen Produzenten, sondern auch von Fachleuten mitgetheilt wurde.

Bei der immensen Steigerung des Bierconsums ist es leicht erklärlich, dass der Hopfen einen weit höheren Ertrag als alle anderen Culturpflanzen, selbst Gemüsepflanzen nicht ausgeschlossen, gibt und noch lange geben wird, jedoch muss man bei Berechnung des Erträgnisses immer den 12jährigen Durchschnittspreis zur Basis nehmen, da es auf der Welt kaum viele Produkte geben dürfte, die im Preise so sehr variiren, wie Hopfen, wovon uns die Jahrgänge 1870 bis 1897 den sprechendsten Beweis liefern. Nach den betreffenden Ernten kostete der Zollzentner (= 50 Kilo) Saazer Hopfen im Jahre 1870 im Durchschnitte fl. 65, — 1871 fl. 225, — 1872 fl. 150, — 1873 fl. 180, — 1874 fl. 200, 1875 fl. 60, 1876 fl. 400, — 1877 fl. 100, — 1878 fl. 90, — 1879 fl. 150, — 1880 fl. 80, — 1881 fl. 120, — 1882 fl. 250, 1883 fl. 150, — 1884 fl. 100, — 1885 fl. 80, — 1886 fl. 100, — 1887 fl. 120, — 1888 fl. 125, — 1889 fl. 65, — 1890 fl. 160, 1891 fl. 70, — 1892 fl. 110, — 1893 fl. 160, — 1894 fl. 75, — 1895 fl. 90, 1896 fl. 60, — 1897 fl. 80, — 1898 fl. 125—140.

Der Hopfen trägt erst **im zweiten Jahre seines Bestandes Früchte**, und selbst in diesem gibt er gewöhnlich noch keine volle Ernte, zur vollen Kraftentwicklung gelangt die Pflanze erst im dritten Jahre und erhält dieselbe bis gegen 15, auch 20, ausnahmsweise selbst bis 30 und 50 Jahre.

Preis-Verzeichniss pro 1899

über

Original Saazer und andere Hopfenfechser (Wurzeln, Setzlinge, Stecklinge, Pflanzen).

Alle Preise verstehen sich inclusive Emballage ab Saaz. Zahlbar und klagbar in Saaz.

Diese Gattungen werden unter 100 Stück nicht abgegeben.

	a) **Saazer Setzlinge.**	ö.W. fl.	Mark	Frcs.	Rubel
I. Sorte 1000 Stück	sortirt, beste Qualität, Frühhopfensetzlinge aus den eigenen bekannten Schöfflischen grossen Stadthopfengärten und anderen renommirten Hopfenanlagen des Goldbach- und Egerthales stammend, von denen jedes Exemplar untersucht wird und keimfähig ist (besonders allen anderen vorzuziehen)	9	15	20	8
II. „ 1000 „	schönste ausgesuchte Marktwaare	7	12	15	6
III. „ 1000 „	gewöhnliche Marktwaare	5	9	10	4
IV. „ 1000 „	etwas später reifende, schwere, ertr||gnissreiche, von fremden Setzlingen hier acclimatisirten Pflanzen entnommen	12	20	25	10
V. „ 1000 „	**einjährige Saazer Frühhopfenpflanzen (hier Aussatz genannt) von mir selbst von Sorte I und IV gezüchtet, die schon im ersten Jahre Früchte tragen und schon mit Beginn des Monates März versendet werden können** (von dieser Sorte werden auch 100 Stück abgegeben)	40	70	90	30

Diese Gattungen werden unter 500 Stück nicht abgegeben.

	b) **Auschaer Setzlinge** ([illegible]tammen aus einer anderen Lage Bö[illegible]	ö.W. fl.	Mark	Frcs.	Rubel
VI. Sorte 1000 Stück	feine Qualität [illegible]fen (ähnelt dem Saazer, nur etwas weniger [illegible]eich)	12	20	25	10
VII. „ 1000 „	Auschaer Grün[illegible]ach Daubaer genannt, leichte Spätsorte mit scharfem, knoblauchartigem Geruch	12	20	25	10
VIII. „ 1000 „	sogenannte Hengsthopfen, sehr erträgnisreiche, aber grossdoldige sehr grobe Gattung, niedrig im Preise	12	20	25	10
	c) **Anderen Ländern entstammende Sorten Setzlinge,** als: Bayern (Spalter, Kindinger, Hallertauer, Wolnzacher, Aischgründer), Württemberger (Tettnanger, Rottenburger), Badische (Schwetzinger), Elsässer, Lothringer, Belgische etc.	15	27	33	13
	d) **Englische Setzlinge Goldings.**	30	50	65	25

Die Versandtzeit von Saazer Setzlingen ist in der zweiten Hälfte des Monats April (meist gegen Ende), also den 5. bis 25. April nach russischer Zeitrechnung, jedoch ist es angezeigt, Aufträge schon jetzt oder mindestens mit Beginn des Monates März zu ertheilen, um mit den Oekonomen, welche ihre Gärten in anerkannt guten Lagen haben, im Voraus abschliessen zu können.

Einjährige Pflanzen, die besonders mit Vortheil bei weiteren Entfernungen versendet werden (Galizien, Russland Serbien, Rumänien) tragen schon im ersten Jahre Früchte und entstammen Setzlingen Sorte I oder IV. Diselben können je nach der Witterung schon Anfangs März versendet werden. Aufträge bitte ich mir baldmöglichst zukommen zu lassen, da ich nur noch über ein Restquantum von 20.000 Stück verfügen kann und diese bald vergriffen sein dürften. Aufträge darauf, die späterhin erfolgen, könnte ich möglicherweise nicht mehr auszuführen in der Lage sein, da sich hier sonst niemand Anderer mit der Zucht einjähriger Pflanzen zum Verkauf befasst.

Die Hopfenpflanzen werden in □ ausgesetzt und zwar bei üppigem Boden $1^1/_2$ Meter = $3^1/_6$ Arschin entfernt auf ein Dezetin = $3^2/_4$ böhm. Strich à 800 □Klafter = 10.788 □Meter, entfallen mithin 6000—6500 Stöcke. 1 Arschin = 0.711 Meter, — 1 Meter = 0·527 österr. Klafter, — 1 Klafter = 6 Fuss (Schuh) à 12 Zoll, daher 1 Fuss = 0.316 Meter.

Den Herren Landwirthen, welche den Hopfenbau noch nicht betrieben und Hopfenpflanzen anlegen wollen, kann ich mit einer Anleitung dazu, von meinem verstorbenen Vater Josef Schöffl nach 50jährigen praktischen Erfahrungen und Beobachtungen im Jahre 1863 verfasst und 1884 ergänzt, dienen. Preis 1 fl. 50 kr. = 2 Mark 50 Pf. = 3 Francs = 1 Rubel 50 Kop.

Die Hälfte des Facturabetrages ersuche ich mir bei Ertheilung des Auftrages zuzusenden den Rest werde ich dann durch Nachnahme oder Uebereinkunft in Begleich bringen.

Bei Ertheilung von Aufträgen ersuche ich um Angabe der letzten Bahnstation und etwaiger Zwischenspediteure, bis wohin die Setzlinge gehen sollen. Die Versendung und Emballirung der Hopfensetzlinge geschieht nach vieljähriger verlässlicher Behandlungsweise, für Russland gewöhnlich per Eilgut ebenso wie bei sehr weiten Entfernungen anderwohin.

Das Gew. von 1000 St. Hopfensetzlingen s. Emballage beträgt ca.	35—40 Kilo	=	70— 80 Zollpf.	=	$2^1/_2$ Pud.
„ „ „ 1000 „ einj. Pflanzen s. „ „	„ 60—80	„ =	120—160	„ =	$4^1/_2$—5 „

Ich gebe gern jede Auskunft über die Qualität und Preiswürdigkeit der erbauten Hopfen, auch bin ich stets gern bereit, Fragen über die Cultur der Pflanze, oder was überhaupt mit derselben zusammenhängt, zu beantworten.

Auf Wunsch besorge ich Ihnen auch von hier Hopfenarbeiter auf ein oder mehrere Jahre gegen vorherige näher specificirte Abmachungen.

Im Falle Sie mir auch Aufträge auf andere, als wie auf Saazer Fechser ertheilen wollen, bitte ich mir dieselben bis längstens 10. März zukommen zu lassen, da ich später nicht mehr in der Lage sein dürfte, dieselben ausführen zu können.

Von Sorte I genügt 1 Setzling, von Sorte II rathe ich 2, und von Sorte III 3 Setzlinge zu einem Stock zu nehmen.

Trotz aller Sorgfalt beim Sortiren der Waare kommt es mitunter ohne jede Absicht vor, dass einzelne schwächere oder mangelbare Exemplare zur Versendung gelangen, weshalb ich es mir zur Usance gemacht habe, stets 10% über die bestellte Quantität von jeder Sorte und Gattung der Saazer Setzlinge beizupacken, ohne dieselben in Rechnung zu bringen, um meinen Herren Abnehmern nicht den geringsten Anlass zur Klage zu geben.

Ich übernehme von Saazer oder anderen Fechsern erbaute Hopfen zum commissionellen Verkauf gegen eine Provision von fl. 2.— per 50 Kilo oder auch auf feste Rechnung gegen vorher zu vereinbarende Bedingungen.

Auf Verlangen sende ich Ihnen auch meine separate Preisliste über diverse Geräthschaften und Utensilien zum Hopfenbau.

Ich bitte, wenn möglich, Correspondenzen an mich in deutscher oder französischer Sprache richten zu wollen, es werden jedoch auch russisch geschriebene Briefe in derselben Sprache umgehend beantwortet.

Im Falle Sie Neuanlagen mit Hopfen zu bepflanzen wünschen, oder auf den bereits vorhandenen Gärten ein feineres Produkt erzielen wollen, ersuche ich, mir Ihren Bedarf von Hopfenfechsern aufzugeben und versichere ich Sie der bestmöglichsten Bedienung.

Geschäftsgang und Pr[illegible] für Hopfen:

Saaz, den 1. Februar 1899. Bei Beginn [illegible]n wurde mit 100 fl. angekauft, die Preise stiegen aber bis gegen Ende Oktober bis auf 140 fl. und gingen dann wieder bis auf 100 fl. zurück, auf welchem Standpunkt dieselben auch heute stehen.

Es dürften hier 5000 Centner (à 50 Ko.) Saazer und etwa 2000 Centner Fremdsorten lagern. Man zahlt heute bei nachgiebiger Stimmung:

Beste Saazer Waare 1898er . . . . fl. 95—100, } pr. 50 Kilo.
Fremdsorten, je nach Beschaffenheit fl. 50 — 80. }

Für gut erhaltene 1897er ist ab und zu Nachfrage, die Hierhersendung rentirt sich aber vorläufig nicht wegen der hohen Frachtspesen, man zahlt dafür 5 bis 10 fl. pr. 100 Kilo.

Hochachtungsvollst

Friedrich Schöffl

Referenzen:

Aufgewachsen in der Hopfencultur und dem Hopfenhandel, habe ich die Hopfenanlagen meines verstorbenen Vaters, Herrn Josef Schöffl, deren Mitbesitzer ich bin, geleitet, ausserdem erlaube ich mir, noch folgende Referenzen anzuführen.

In Saaz: Bürgermeisteramt, Filiale der k. k. priv. böhm. Union-Bank, Credit- und Hypotheken-Verein, Filiale der österr.-ungar. Bank, Direction der städtischen Hopfenhalle, städtische Sparkassaverwaltung und sonst jede andere solide hiesige Firma.

Für alle Länder und die meisten Provinzen in Deutschland, Oesterreich, Russland mit dem Kaukasus, Sibirien und Turkestan, kann ich mit einer grossen Menge Adressen von Herrschaftsbesitzern, Landwirthen, Brauereifirmen dienen, welche durch mich Saazer Hopfensetzlinge bezogen haben, auch noch fortwährend beziehen und den Hopfenbau mit den besten Erfolgen betreiben; ausserdem stehen mir in diesen Ländern viele landwirthschaftliche Lehranstalten, Gesellschaften und Vereine als Referenzen zu Gebote. Auch in Frankreich, Belgien, der Schweiz, Italien, Griechenland, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Spanien, Schweden, nebstdem in Amerika und Asien bestehen Anlagen aus von mir bezogenen Hopfenpflanzen, die vortrefflich gedeihen und kann ich mit näheren Angaben dienen.

Buchdruckerei Fritz Kraenzle, Saaz